

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 23.12.2018

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

wer meine Schriften kennt, weiß dass ich ein sog. Ungläubiger bin.

Das ist erst einmal grundhaft falsch, da ich sehr wohl Glaube in mir habe, wobei der stärkste der Glaube an das Gute im Menschen ist.

Richtig aber ist, dass ich keinen religiösen Glauben in mir habe. Wobei ich trotzdem dem Glauben an die nordischen Götter zumindest nahe stehe, also kein sog. Atheist bin.

Im Weiteren achte ich **alle** ehrlich und aufrichtig gläubige Menschen, egal welcher Religionsgemeinschaft sie angehören. Denn allen ehrlich und aufrichtigen Gläubigen ist der Friede und die Verständigung unter den Menschen das höchste Gut. Wenn dann z.B wie im Hinduismus das Kastensystem geschaffen wurde, mit dem Menschen an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, dann kann das nicht der Wille der Götter sein, sondern der Wille jener, die den Glauben aus ihrer Stärke heraus missbrauchen, um ihre eigene gesellschaftliche Stellung aufzuwerten.

Aber auch bei den Christen werden eben solche Dünkel erkennbar, die dann noch verschärft werden, indem den Menschen am unteren Rand Bildung vorenthalten wird um ihnen die Möglichkeit zu verwehren mit den vermeintlich höher gestellten ebenbürtig zu sein. Leider gibt es das in allen Religionen und sogar im Buddhismus sind solche Verirrungen zu erkennen.

Ganz verstärkt wird es dann, wenn aus Schriften heraus gepredigt wird, dass es ein sog. von Gott auserwähltes Volk gäbe.

Hier komme ich auf einen Hinweis, den ich von einem ehrlich und aufrichtigen Christen bekommen habe. Es ist der Hinweis auf die „[Essener Evangelien](#)“, die grundhaft drei Aufsätze enthalten, in denen vom Handeln Jesus berichtet wird.

So wird Jesus folgendes zugeschrieben. Er sagt Menschen während einer Zusammenkunft, dass die Heilige Schrift ein Menschenwerk wäre und keinesfalls von Gott stamme es ist daher eine tote Schrift.

Jesus hat sich bekanntlich besonders stark gegen die Pharisäer und Schriftgelehrten gewandt, was aus dem vorher aufgezeigten deutlich wird.

So schufen die Pharisäer und Schriftgelehrten die Tora und den Talmud. Und gerade diese beiden Schriften beschrieb Jesus als tote Schriften.

Die Tora enthält (von mir sehr einfach ausgedrückt) religiöse Gesetze und der Talmud die Ausführungsbestimmungen zu diesen.

Die Tora soll in Palästina entstanden sein, der Talmud hingegen in der Zeit als die Juden nach Babylon verbannt waren.

Man ringt heute noch um die Bestätigung, dass dieses vermeintlich jüdische Volk aus Ägypten ausgezogen und vom Herrn in ein gelobtes Land geführt worden wäre. Dazu kann man wiederum in der Bibel folgend lesen. „...*und sie ausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin Milch und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter.*“; das ist aus dem Buch Moses [2.Mose 3:8](#). Wobei Moses die Worte Gottes

von diesem nicht schriftlich übergeben bekam, er dieses auch nicht schriftlich festhielt, sondern erst später eben die Schriftgelehrten, ob nun wahrheitsgemäß oder verfälscht ist ungewiss, niederschrieben. Die Schriftgelehrten natürlich unter Führung der Pharisäer. [Max Weber hat in seinem Buch „Das antike Judentum“ einen ganzen Nachtrag den Pharisäern gewidmet und schreibt in diesem folgend.](#) „Aber die Pharisäer geben der Bewegung die Form eines *Ordens*, einer »Bruderschaft«, chaburah, in den nur aufgenommen wurde, wer sich vor drei Mitgliedern förmlich zur strengsten levitischen Reinheit verpflichtete.

Daraus kann man ersehen, dass jene sich in ihrem Orden streng von anderen Menschen der Gesellschaft abgetrennt haben, sich als etwas Besseres gesehen um dann die sog. Unreinen zu verdammen. Jenem, der sich gegen diese eigentliche Unmenschlichkeit stellte, eben Jesus, ist es dann schlecht ergangen wie es aus der Geschichte heraus bekannt ist.

Jesus hat aber hauptsächlich, so zumindest nach der Religionsgeschichte nicht gegen die Pharisäer gearbeitet, sondern versucht die Menschen vor dem Belzebul zu bewahren oder sie wieder vor ihm zu erretten.

Gerade aus dem Aufsatz „Die Engel der Mutter“ geht hervor, dass dabei sehr wichtig ist, der Mutter Erde und ihren drei Engeln- der Luft, des Wassers und der Sonne, Ehre entgegenzubringen.

Dabei wird die Wichtigkeit der Mutter Erde und der Liebe zu ihr weit über die der leiblichen Mutter gestellt. Und alle Söhne der Mutter Erde sind dann die Brüder wichtiger als die leiblichen Brüder und Schwestern.

Das sagt meiner Überzeugung nach aus, dass die Bande unter den Menschen insgesamt mindestens genauso eng geknüpft sind wie die Bande der Menschen innerhalb einer Familie.

Alle Übel der Menschen würden die Teufel Satans, also Belzebubs in ihren Leibern und ihrem Geist aufzeichnen und nur die drei Engel der Mutter Erde könnten diese Übel wieder aus den Menschen herausbringen.

Menschen, die zu Jesus kamen und ihn fragten, warum sie denn von den Teufeln befallen wären, also von Krankheiten, und jene baten ihn sie doch von den Krankheiten zu heilen, sagte er laut dieses Aufsatzes folgend: **»Selig seid ihr, dass ihr nach Wahrheit hungert; denn ich werde auch sättigen mit dem Brote der Weisheit. Selig seid ihr, dass ihr anklopft; denn ich werde euch das Tor des Lebens öffnen. Selig seid ihr, dass ihr euch von Satans Macht befreien wollt; denn ich werde euch ins Reich der Engel unserer Mutter führen, in das die Satansmächte nicht einzudringen vermögen.«**

Was sagt ein solcher rotziger Querulant wie ich es einer bin, über diese Worte von Jesus?

Mein oberstes Gebot ist, alle ehrlich und aufrichtige Menschen, also jene, die ihr Gewissen der Wahrheit verpflichten, anzuerkennen und sie zu ehren. Desweiteren bin ich der Meinung, dass reiner Glaube unbedingt bewahrt werden muss, da jeder neue Sohn und auch Tochter der Mutter Erde bis es ihnen möglich ist selbst aus Erfahrungen zu lernen auf den reinen Glauben ihrer leiblichen Eltern angewiesen sind. Die leiblichen Eltern wieder, die sich mit ihrem reinen Glauben der Wahrheit verpflichten, und ihren Hunger nach Weisheit, den sie mit dem Brot des Wissen stillen, was sie von Jesus dargeboten bekommen.

Die leiblichen Eltern klopfen nicht an das Himmelstor, sondern an das Tor des Lebens, was für mich, ein die Reki-Heilkunde Eingeführter, aus den drei Aufsätzen bedeutet, dass sie einen gesunden Körper und auch einen gesunden Geist haben wollen und deswegen versuchen die

Krankheit in Form der Teufel aus ihrem Körper zu bannen und sich dazu in das Reich der drei Engel, der Luft, des Wassers und der Sonne, führen lassen, also die Heilkräfte der Natur in Anspruch nehmen und hingegen dessen den chemischen Dreck der Pharmaindustrie ablehnen.

Für mich, der ich der Naturreligion nahestehende ist Jesus kein Einzelwesen, sondern er wurde aus der Überlieferung zu solch einem gemacht. Gemacht aus vielen ehrlich und aufrichtigen Menschen die vor und in der Zeit Jesus gelebt haben, Naturheiler und frühe Philosophen waren. Gerade die saubere Luft ist unbedingt wichtig, um die Ausdünstungen des Körpers von dannen zu tragen. Umso mehr die Lungen zu füllen, auf das der Organismus den Sauerstoff bekommt, mit dem dann die notwendigen chemischen Reaktionen, die alltäglich in unseren Körpern für das Leben geschehen, in Gang zu halten. Die Lungen wiederum brauchen den Stickstoff in der Luft um eine gute Funktion erbringen zu können. Feinstaub, in den heute vor allem Schwermetalle (Gift) wie Aluminium-, Barium- und Strontiumoxid vorhanden sind, braucht der menschliche Körper nicht im geringsten, im Gegenteil, sie schaden ihm, in dem sie Entzündungen anheizen und verstärken, bis hin dass die im Gehirn die Übergänge, die Synapsen verstopfen und somit das Hirn arbeitsunfähig machen, also den Geist zerstören.

Wasser braucht der Mensch, denn der menschliche Körper besteht bei Kindern bis zu 75% und bei Erwachsenen zu ca. 50% aus Wasser. Nicht irgendein Wasser, sondern gesundes sauberes Wasser, das heutzutage kaum noch irgendwo, zumindest nicht in der westlichen Welt, zu haben ist. Selbst das Trinkwasser, das von den Verwaltungen besser als Mineralwasser gepriesen wird, hat für giftige Inhaltsstoffe so hohe Grenzwerte, das in diesem unkontrolliert chemische Antibiotika bis hin zu Uran, also radioaktives Material, im Trinkwasser enthalten ist. Um evtl. Schadbakterien abzutöten wird es dann sogar teilweise mit Chlor versetzt. Ich persönlich nehme zwar Leitungswasser, habe aber für das Trinkwasser einen Umkehrosmosefilter eingesetzt, der dann wiederum nur reines Wasser produziert, da der Filter nichts anderes als Wassermoleküle durchlässt. Es sind also weder Mineralien noch wichtige Salze in diesem Wasser enthalten und alle evtl. enthaltene Energien sind ebenso entwichen. Was macht man also? Man besorgt sich entsprechend auf sein Ich abgestimmte Halbedelsteine, auf denen man das Wasser in einem Glaskrug reifen lässt. Mineralien nimmt man über Vollkornprodukte, über Hülsenfrüchte und anderes auf; und Salze nimmt man über naturbelassenes Meer-, Stein- oder Kristallsalz auf, denn das als Speisesalz bezeichnete Abfallprodukt ist 100%iges Natriumchlorid und ihm fehlen die 1-3% anderen Mineral- und Salzanteile der naturbelassenen Salze, die aber gerade wichtig sind und dann wenn sie fehlen von der Chemie als Nahrungsergänzung angeboten werden, die es aber beim Gebrauch von naturbelassenem Salz nicht bedarf. Natürlich ist Wasser auch zum Waschen da und dabei sollte man darauf achten, dass man nicht unnötig viel Seife oder ähnliche Produkte benutzt, da man dadurch die auf der Haut bestehende Flora zerstört. Hervorragend ist Meereswasser, denn das darin enthaltene Salz lindert oder heilt sogar [Hautausschläge](#) bis hin zu Neurodermitis. Solche Heilbäder kann man sich aber auch zu Hause in der Badewanne anrichten, in dem man für ein normales Vollbad ca. 800-1000 g naturbelassenes Salz auflöst und nach Möglichkeit mit einer Badebürste den kompletten Körper oder zumindest befallene Hautstellen leicht schrubbt. Dies 1-2mal wöchentlich einen Monat lang angewandt, danach weitere 2 Monate 1mal wöchentlich und dann alle zwei Wochen regelmäßig nimmt Neurodermitis und andere Hautausschläge weg und erhält die Haut gesund. Und das genau ist das was Jesus in punkto der drei Erdengel darstellt.

Nicht zu vergessen ist der Sonnenengel. Ein Jeder dürfte inzwischen wissen, dass Vitamin D eigentlich nur in unmittelbarer Berührung durch Sonnenstrahlen auf der Haut im Körper entstehen kann. Deswegen ist regelmäßiges Sonnenbaden natürlich im angemessenen Rahmen wichtig für die Gesundheit. Sonnenschutzcremes gibt es massenweise, man sollte trotzdem vorsichtig sein und sorgfältig auswählen. Was ich hier wiederum empfehlen kann ist naturbelassene Shea-Butter, die

zwar die ersten 20 Sekunden auf der Haut einen etwas unangenehmen Geruch hat, der jedoch danach völlig verschwindet, aber jede angerührte Sonnencreme in der Wirkung übertrifft und außerdem die Haut pflegt, in dem sie eindringt und nicht auf ihr rumschmiert.

Ein weiterer Hinweis, dass Jesus Naturheiler war, wird im zweiten Absatz in der Szene offenbar, in der Jesus einen kranken Menschen einen Wurm aus dem Leib holt, in dem er mit im heißen Sand verdampfte Milch den Wurm aus dem Leib lockt, mit zwei Steinen dessen Kopf zertrümmert um ihn letztendlich über dem Rachen aus dem Leib des Menschen zu ziehen. Das wird wohl eher nicht möglich sein, sondern der Wurm wird nach Hinten ausgeworfen oder er verflüchtigt sich selbst. Und auch dazu gibt es ein sehr einfaches und preisgünstiges natürliches Mittel. Es sind sog. Schwedenkräuter, die es in jeder Apotheke, Reformhaus und gut sortierter Drogerie gibt. Man kann sie als Kräuter zum Aufgießen bekommen, man kann sie aber auch als Brandwein erstehen. Man braucht nicht all zuviel und diese Kräuter schmecken auch nicht all zu lieblich, aber spätestens nach einer Woche ist man vom Gewürm entblößt und das nicht nur von Würmern, die im Magen- und Darmtrakt sitzen, denn die Wirkstoffe ziehen über den Blutkreislauf durch den ganzen Körper und hier besonders durch Leber und Nieren.

Letztendlich kommt aber Jesus im dritten Absatz zum Thema, dass der Mensch nicht töten soll. Und sehr wohl bin ich da einer Meinung mit Jesus, zumindest im größtmöglichem Maße. Wann ist Töten eines Menschen unvermeidbar? Nur dann, wenn es in unbedingt gebrauchter Gegenwehr gegen den Angriff eines anderen Menschen notwendig wird. Denn selbst als Strafe sollte der Mensch nicht töten. Denn wenn der Mensch einen Mörder mit Todesstrafe belegt, ist er selbst nicht besser als der Mörder.

Dann kommt noch das Töten von Tieren, dass in Gegenwehr ebenfalls erlaubt ist. Im Gegensatz zu Jesus, der im dritten Absatz das Töten von Tieren zur Sättigung ablehnt, bin ich der Meinung, dass ein Mensch, der aus der Erdgeschichte heraus ein sog. Allesfresser ist, und der Körper über die Jahrtausende auf diese Art von Ernährung ausgerichtet, braucht zur gesunden Ernährung eben verschiedene Inhaltsstoffe, die man nur aus dem Fleisch heraus ziehen kann. Da aber auch Tiere Geschöpfe der Mutter Erde sind, muss diesen bis zu einem sinnvollen Ende ein naturnahes Leben ermöglicht werden. Dieser Notwendigkeit widerspricht aber eine industrielle Tierhaltung, wo die Geschöpfe eher gequält und vor allem unnatürlich ernährt werden und somit mitnichten eine Anreicherung der vom Menschen gebrauchten Stoffe im Tierfleisch geschehen kann. Somit also industriell geschaffenes Fleisch eher gesundheitsschädlich ist.

Wichtig ist die naturnahe Herstellung auch für die pflanzliche Nahrung, was auf Tomaten, Gurken und andere Pflanzen, deren Wurzeln in Mineralwolle stehen und nur über Lösungen zum Wachstum benötigte Stoffe beziehen, nicht zutrifft. Auch unreifes Obst, wie man es heutzutage im Handel bekommt, ist in keiner Weise gesund, denn es fehlen ihm wichtige Stoffe, die erst durch den Sonnenengel noch hineingelegt werden müssen, dieser aber nicht dazu kam, weil man das Obst um es verlustfrei verkaufen zu können, viel zu früh vom Baum und Strauch nimmt. Um aber trotzdem das in diesem Obst fehlende Vitamin C in den Körper aufnehmen zu können, wobei beachtet werden muss, dass dieses Vitamin nicht gespeichert wird und zuviel im Gegensatz zu anderen sofort wieder ausgeführt, empfehle ich auf gefriergetrocknetes [Hagebuttenpulver](#) auszuweichen, das man dann mit ca. 1 gestrichenem Kaffeelöffel pro Tag z. B. auf ein Butterbrot mit etwas gutem Salz, was dann auch noch sehr gut schmeckt, zu sich nehmen kann. Dieses Hagebuttenpulver hat noch weitere wertvolle Inhaltsstoffe, so z.B. Galaktolipide, die der Arthrose entgegenwirken.

Wenn nun jemand behauptet, dass wenn man Lebensmittel nicht industriell herstellt, sie inzwischen große Mengen Menschen auf der Erde nicht mehr ernähren könnten, dann sollte man diesen wegen Lüge an den Pranger stellen, denn dem ist entgegenzuhalten, dass es keine Futtermittel, die auf

gerodetem südamerikanischem Urwaldgebiet Gen verändert und in Monokultur angebaut braucht um in Europa riesige Tierbestände zu mästen, deren Fäkalien dort konzentriert die Böden verseuchen, um sie gefroren und schlimmstenfalls mehrfach aufgetaut, natürlich durch europäische Steuern subventioniert nach Afrika zu bringen um sie dort den Menschen als vermeintliche Wohltat aufzupressen. Obwohl es letztendlich nach Unterbrechen der Kühlkette nichts weiter mehr ist als [Gammelfleisch](#). Dafür werden dann aber die kleinen Tierhalter in Afrika arbeitslos, weil deren Tiere naturbewußt gezogen nicht mehr mit dem billigen, weil subventioniert, Gammelfleisch konkurrieren können. Und diese Vorort gezogenen Tiere brauchen noch nicht einmal eine funktionierende Kühlkette, weil diese auf dem Markt lebend verkauft werden, solange es keine gewildertes Fleisch ist, schlimmstenfalls noch von Menschenaffen.

Und im Zuge dessen kommen wir wieder zum Gewissen der Menschheit, die der Wahrheit verpflichtet sein soll. Denn Jesus wird im ersten Aufsatz „die Engel der Mutter Erde“ folgend ausgelegt.

„Denn niemand kann zwei Herren dienen. Entweder dient er Belzebub und seinen Teufeln, oder er dient unserer Erdenmutter und ihren Engeln. Entweder dient er dem Tode, oder er dient dem Leben.“

Einen klaren Standpunkt fordert Jesus, der jeglichen **Opportunismus** ausschließt. Das bedeutet aber nicht, dass die Menschen untereinander keine Kompromisse einzugehen brauchen, denn sehr wohl gibt es zwischen den einzelnen Menschen Unterschiede, nicht nur in Körpergestalt und Hautfarbe, sondern auch im Willen mehr oder eben weniger tun zu wollen. Und dann gibt es noch jene, die aus körperlichen gebrechen heraus nicht in der Lage sind genug zu tun. Und genau zwischen all diesen Menschen bedarf es Kompromisse um einen jeden ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Dafür hat die Natur und soll ruhig der im reinen Glauben stehende Mensch sagen, **Gott**, den Menschen ein so großes Hirn gegeben, dass er den tierischen Instinkt überwinden kann. Und zwar mit der Vernunft.

Zur Vernunft braucht es aber Wissen. Und hier gehe ich mit dem Philosophen und Physiker, der in einer Person ein großer Wissenschaftler und ein ehrlicher und aufrichtiger Christ war, Herrn [Carl Friedrich von Weizsäcker](#) überein.

Denn auch dieser sagte, wie ich es immer tue, dass man einen reinen Glauben auf keinen Fall mit Aberglauben austauschen darf, höchstens mit wahrheitlichen Wissen.

Wahrheitliches Wissen z.B. über das Zusammenleben der Menschen in großen Gemeinschaften, in denen es dann Bücher braucht, die Menschenwerk sind aber nicht tödlich sein dürfen. Dazu braucht es dann unbedingt praktische Vernunft.

So werden Jesus im Aufsatz „Die Engel der Mutter Erde“ folgende Worte zugeschrieben:

„Wollt ihr, dass das Wort und die Kraft des lebenden Gottes in euch strömen mögen, so beschmutzt und schändet weder euren Leib noch euren Geist; denn der Leib ist der Tempel des Geistes, und der Geist ist der Tempel Gottes.“

David Hume (1711-1776) sagt dazu folgend: *„Die gegenseitige Abhängigkeit der Menschen ist in jeder Gemeinschaft so groß, dass kaum eine menschliche Handlung völlig auf sich beruht oder ohne Beziehung zu den Handlungen anderer ausgeführt wird, die erforderlich sind, damit die Handlung in allem der Absicht des Handelnden entspricht.“*

Das bedeutet dann letztendlich nichts weiter als dass Regeln erlassen werden müssen, die man heutzutage Normen nennt und als Gesetze festgeschrieben werden. Wenn der Herrscher über eine grundlegende Regel ein sog. Grundgesetz, Normen erstellt, auf die dann alle anderen ausführlichen Gesetze aufgebaut sind und dieses Grundgesetz vom Herrscher dann in Kraft gesetzt wird, dann ist dieses Regelbuch, dieses Grundgesetz, die Verfassung in dem Bereich wo der erlassende Herrscher seine Macht ausübt. Das bedeutet in einem Staat, dessen Geltungsbereich dem Machtbereich des Herrschers gleicht und der Herrscher in diesem Bereich seine Macht, also seine Gewalt ausübt.

Ist der Herrscher ein Monarch, der alleinig zu entscheiden hat im Staat, dann ist er der einzige Staatsbürger dieses Staates und alle anderen sind seine Untertanen.

Ist es eine parlamentarische Monarchie, dann sind die entsprechenden Mitherrscher meistens höhergestellte Fürsten oder andere Adelige ebenfalls Staatsbürger. Und andere Menschen wie Handwerker, Bauern und Leibeigene sowieso Untertanen.

Bekommen dann aber in den Städten die höhergestellten Einwohner ebenfalls einen Anteil der Macht, dann haben sich diese höhergestellten in ein Bürgertum verwandelt, deren Angehörige entsprechend ebenfalls Staatsangehörige sind.

Die Entwicklung geht weiter, dass alle Männer im Staat Wahlrecht bekommen und somit als Staatsangehörige gezählt werden. Und vor allem letztendlich auch die Frauen das Wahlrecht bekommen, somit alle Menschen des Machtbereichs Staatsangehörige und deren Abkömmlinge ebenfalls Angehörige des Staates sind.

Sind viele kleine Fürstentümer mit einer übergeschalteten Macht zu einem Staatenbund verbunden wie man sie noch im 19. Jahrhundert nicht nur in Europa sehen konnte, dann heißen diese Gebilde dann Reich. Wie die K&K Monarchie, das Vereinigte Königreich von Großbritannien, das Osmanische Reich, eben das Deutsche Reich aber auch das Russische Reich.

Wandelt sich dann eine solche parlamentarische Monarchie genannte Staatlichkeit in eine Volksherrschaft um, wo es eben keinen erblichen Übergang des Herrschers wie bei Königen und Fürsten gibt, sondern das ganze Volk letztendlich die Macht in der Hand hält, um aber zentral regiert zu werden die Macht an gewählte Vertreter abgibt, u. a. an einen Präsidenten, dann wird es schwer, wenn nicht alle Menschen einer Religion angehören einen gemeinsamen Gott zu finden.

Das ist gerade dem Christen, den Juden und auch den Muslimen aufgrund der Vorschriften ihrer Religion nicht erlaubt. Denn in diesen Religionen gibt es nur die eine Gottheit, hingegen zu den Naturreligionen, bei denen es mehrere Gottheiten gibt, wie bei den alten Griechen, Römern aber auch den nordischen und slawischen Völkern.

Wie aber sollen die Menschen verschiedener Religionen in einem Machtbereich z.B. in Deutschland dann zusammenleben?

Da man davon ausgeht, dass Deutschland heutzutage eine Volksherrschaft ist, also der Staat letztendlich das gesamte Volk darstellt, damit der einzelne Mensch in seiner Gesamtheit die Macht hat, braucht dieser Staat eine übergeordnete Ordnung, in die die einzelnen Religionen nicht eingreifen dürfen, was man dann Säkularität nennt.

Jetzt dürfen aber in die übergeordnete Verwaltung die einzelnen Religionen nicht eingreifen, sondern nur die Menschen, die der Gemeinschaft angehören, in ihrer Gesamtheit oder zumindest Mehrheit. Wie das zu geschehen hat, muss dann in einem [Gesellschaftsvertrag](#), der zwischen den Menschen abgeschlossen wird, also in einem Volksentscheid, jeder einzelne dafür oder dagegen stimmen, um somit ein Beschluss der Mehrheit der Menschen gefasst wird, welche Grundordnung vorhanden ist, auf der weitere Gesetze aufgebaut werden.

Wenn dann jemand unzufrieden ist mit dem Beschluss, der letztendlich durch die Mehrheit des Volks beschlossen wurde, hat er die Möglichkeit sich dagegen zu beschweren und muss bei Verlust des Beschwerderechts, also der Ablehnung der Beschwerde sich dann den Vorschriften, die im Regelwerk festgehalten sein werden, unterwerfen.

Mitnichten bin ich Jesus, ebenso weder allwissend, noch fehlerlos, da ich ein Mensch bin, der aber sich trotzdem Gedanken über das Zusammenleben der Menschen miteinander macht und so führe ich hier wiederholt folgend aus: *„Das Menschsein des Menschen geht in der Gemeinschaft auf, die durch den Staat zusammengehalten wird. Somit ist die Freiheit gesichert, denn der Zweck des Staates ist in Wahrheit die Freiheit. Die wahre Freiheit besteht in der Bindung aller Menschen an die Gesetze. Wie aber kann der staatliche Zwang Freiheit sein?“*

Indem der allgemeine Wille der Volksherrschaft (Demokratie) zu Grunde liegt.

Weil der Einzelne seinen eigenen Willen einem Staatsvertrag (Verfassung) unterwirft, unterwirft er sich seinem eigenen Willen. So kommt auch schon Rousseau zum Lehrsatz der Volksherrschaft. Im selben Augenblick erhält der Einzelne eine verstärkte Kraft um sich zu behaupten, um das was er hat zu bewahren, also seine Familie, sein Leben und sein Gut. Der Mensch gehorcht also letztendlich den Zwängen, die er sich selbst auf erlegt, ist somit frei und lebt im Schutze der Gemeinschaft und der Rechtsstaatlichkeit. Rechtsstaatlichkeit wiederum bedeutet die Einhaltung der Gesetze eines Staates und seit Hunderten von Jahren internationalen Vereinbarungen, die man heutzutage als Völkerrecht bezeichnet.“

Bewahren sollte der einzelne Mensch auch unbedingt seinen ehrlich und aufrichtigen Glauben, denn der reine Glaube ist Teil der reinen Vernunft und daher die Grundlage zur praktischen Vernunft, die dann mit dem reinen Glauben zum gut gedachten, guten Reden und Handeln führt.

Ich wünsche Jenen, die Weihnachten feiern, ein frohes Fest zu Jesus Geburt; allen Menschen wünsche ich, nachdem auf der Nordhalbkugel unserer Erde nach drei Tagen Stillstand die Sonne wieder anfängt höher ans Firmament zu steigen, bis zum Ende des Jahres 2018, Besinnlichkeit um den Geist darauf vorzubereiten, die nun kommenden neuen Fluten des Lichts aufzunehmen, auf dass das neue Jahr 2019 ein friedliches und gesundes wird.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)